



## Beschlussvorlage GB5/067/2026

<b>Sachgebiet</b> Geschäftsbereich 5 - Umwelt und Klimaschutz, Feuerwehr und Katastrophenschutz	<b>Sachbearbeiter</b> Herr Hoos	<b>Aktenzeichen</b> GB5/KSM
<b>Beratung</b> Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	<b>Datum</b> 18.06.2026	<b>Behandlung</b> öffentlich
<b>Betreff</b> Sachstandsbericht zu den Energieberatungsangeboten im Landkreis Aschaffenburg		

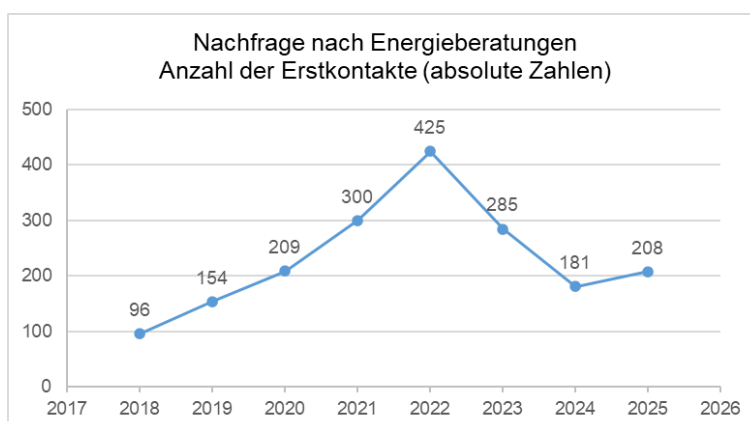
### Sachverhalt:

Ein zentraler Baustein der Wärmewende ist der klimagerechte Umbau des Gebäudebestands. Heizungsaustausch und energetische Sanierung sind Projekte, bei denen die Eigentümer vor komplexe Entscheidungen gestellt werden. Die wichtigsten Fragen betreffen meist die optimale Herangehensweise, die effizienteste Reihenfolge der Maßnahmen, die finanzielle Förderung und die Auswahl der richtigen Heiztechnik.

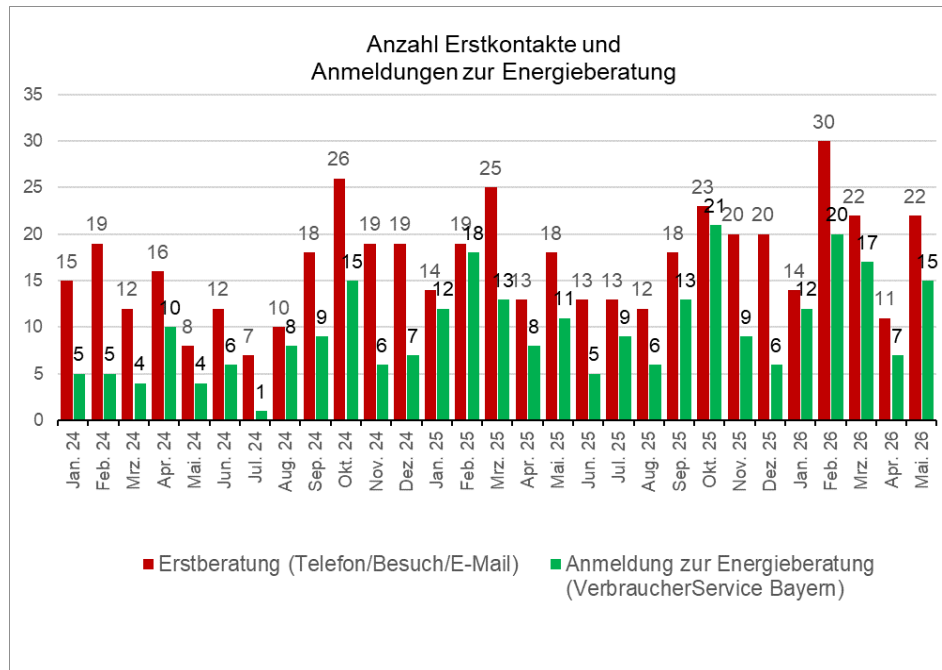
Um die Bürgerinnen und Bürger bei den Entscheidungen zu unterstützen, wie die Energieeffizienz eines Wohngebäudes sinnvoll verbessert werden kann, bietet der Landkreis Aschaffenburg Energieberatungen für Hauseigentümer und Mieter an. Der Landkreis unterhält in Kooperation mit dem VerbraucherService Bayern sechs Energieberatungsstützpunkte. Bessenbach und Laufach sowie Mömbris und Schöllkrippen bieten im monatlichen Wechsel Energiesprechstage an. In Kahl am Main und Mespelbrunn finden die stationären Energieberatungen einmal im Monat statt. Darüber hinaus werden aufsuchende Beratungen direkt beim Eigentümer zu Hause angeboten. Der anfallende Eigenanteil von 40 € für eine Vor-Ort-Beratung wird vom Landkreis übernommen. Im Folgenden werden die Beratungsangebote und deren Resonanz auf die angesprochene Zielgruppe vorgestellt.

### 1 Erstberatung durch das Klimaschutzmanagement

Die Anzahl der monatlichen Erstanfragen per Telefon, E-Mail oder Amtsbesuch ist nach einem starken Rückgang zuletzt wieder gestiegen. Während im Jahr 2024 durchschnittlich 15 Bürgerinnen und Bürger im Monat Rat suchten, waren es 2025 im Mittel 18 Anfragen. Betrachtet man die ersten fünf Monate im laufenden Jahr, liegt der Durchschnitt aktuell bei 20 Erstkontakten.



Positiv zu bewerten ist, dass sich aufgrund des Erstkontakts mehr als zwei Drittel der Ratsuchenden für eine weiterführende Energieberatung im Rahmen der Kooperation mit dem VerbraucherService Bayern entscheiden. Der Heizungstausch ist das Topthema bei der Energieberatung, gefolgt von der energetischen Sanierung eines Bestandsgebäudes und der Installation einer Photovoltaikanlage.

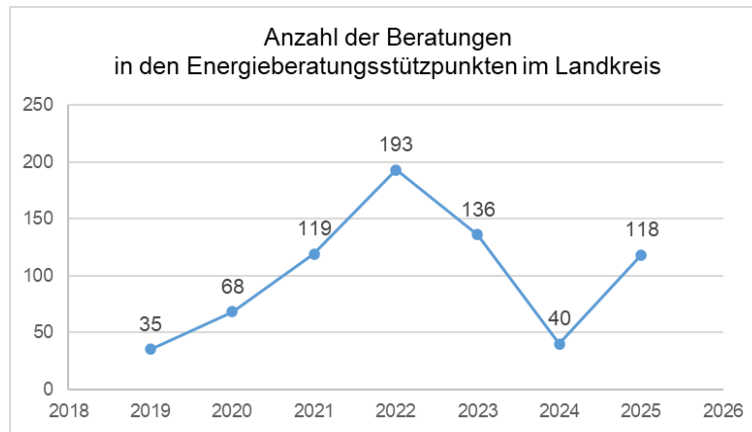


## 2 Weiterführende Energieberatung durch den VerbraucherService Bayern

Der VerbraucherService Bayern bietet den Ratsuchenden die Möglichkeit, sich telefonisch, online oder stationär in einem der sechs Energieberatungsstützpunkte beraten zu lassen. Dieses Angebot ist kostenfrei. Nahezu 100 Prozent der Beratungen fanden stationär in den Beratungsstützpunkten statt. Das Angebot einer Beratung per Telefon oder Videoanruf wurde nur in Ausnahmefällen genutzt.

Nach dem Höchstwert von 193 stationären Beratungen in 2022 ist die Nachfrage nach einer Energieberatung in den Beratungsstützpunkten zunächst stark gesunken. Diese Entwicklung zeigte sich nicht nur regional, sondern auch bundesweit und bestätigte einen allgemeinen Trend, der sich bereits im Laufe des Jahres 2023 abzeichnete. Die rückläufige Nachfrage ist aus Sicht des Klimaschutzmanagements vor allem im gesellschaftlichen und politischen Kontext einzuordnen. Viele Bürgerinnen und Bürger sind nach den sehr dynamischen Jahren der Energiekrise von Unsicherheit und Zurückhaltung geprägt. Häufig genannte Gründe sind: eine anhaltende Verunsicherung durch komplexe energiepolitische Diskussionen, wirtschaftliche Belastungen und steigende Lebenshaltungskosten, die Investitionsentscheidungen verzögern sowie eine gewisse Abwartehaltung bei den Bürgerinnen und Bürgern.

Gerade unter diesen Bedingungen bleibt die Rolle der neutralen, unabhängigen Energieberatung von zentraler Bedeutung. Die Energieberatung wird dabei weniger als kurzfristige Krisenhilfe wahrgenommen, sondern vielmehr als Orientierungs- und Entscheidungsgrundlage für langfristige, wirtschaftlich tragfähige Lösungen. Besonders deutlich wird dies in der positiven Entwicklung der Nachfrage im letzten Jahr. Es zeigt sich, dass immer mehr Hauseigentümer ihre abwartende Haltung verlassen und sich mit Anfragen zu konkreten Sanierungsvorhaben an die Energieberatung wenden.

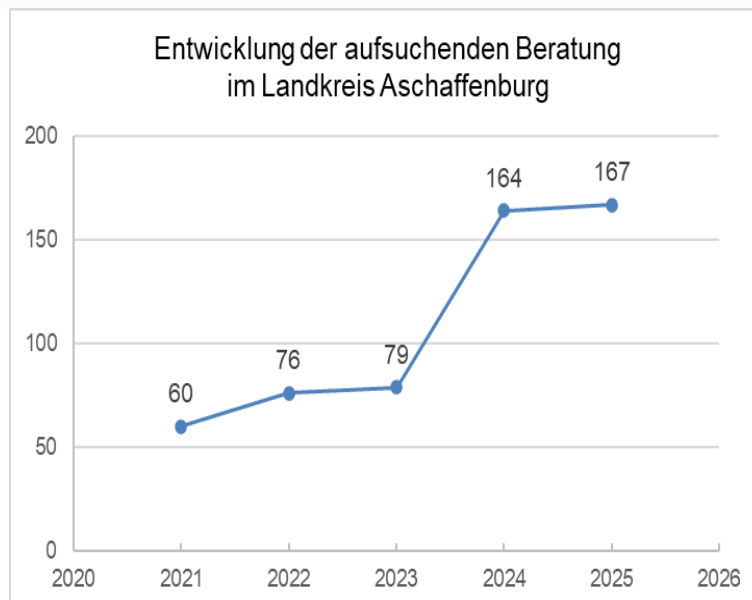


Der Aufwärtstrend zeigt sich sowohl bei den stationären Beratungen in den Stützpunkten als auch bei den aufsuchenden Beratungen zu Hause beim Hauseigentümer.

### 3 Aufsuchende Beratung durch den VerbraucherService Bayern

Gegen eine Gebühr von 40 € bietet der VerbraucherService Bayern Vor-Ort-Beratungen an. Der anfallende Eigenanteil beim Hauseigentümer wird aktuell vom Landkreis im Rahmen eines Förderprogramms übernommen.

Im gesamten Jahr 2025 wurden im Landkreis Aschaffenburg 167 aufsuchende Beratungen im Rahmen der Kooperation mit dem VerbraucherService Bayern durchgeführt. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Nachfrage nach Energieberatung in nahezu allen bayerischen Kommunen, die mit dem VerbraucherService Bayern zusammenarbeiten, um mehr als 20 Prozent zurückgegangen. Im Gegensatz dazu hat im Landkreis Aschaffenburg die Nachfrage nach Vor-Ort-Beratungen in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen (2024: 164; 2023: 79; 2022: 76; 2021: 60).



Besonders bei Fragen zur Gebäudehülle, zur Eignung des Hauses für eine Wärmepumpe oder ob die Installation einer Photovoltaikanlage Sinn macht, wird die aufsuchende Beratung der stationären vorgezogen. Vor-Ort-Beratungen bieten einige Vorteile. Sie können die Hemmschwelle für Sanierungsmaßnahmen senken. Durch persönliche Gespräche in den eigenen vier Wänden erhalten die Bürgerinnen und Bürger individuelle Handlungspläne, die Orientierung schaffen. Dies baut Unsi-

cherheiten ab und motiviert, weitere konkrete Schritte zur energetischen Sanierung oder Modernisierung zu gehen.

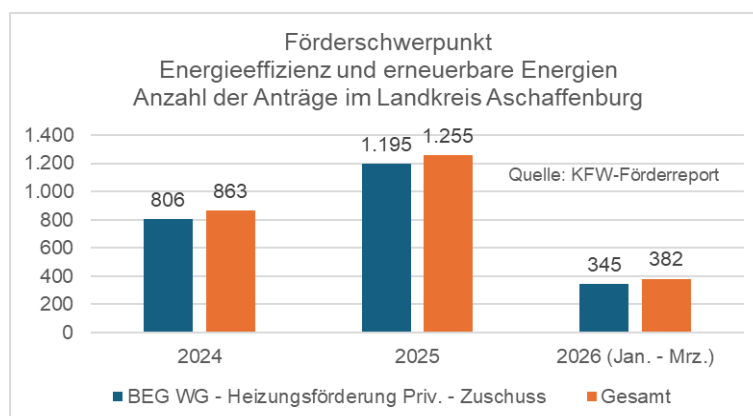
Der Blick nach vorne richtet sich daher weiterhin auf Qualität, Zielgruppenansprache und Sichtbarkeit. Bewährt hat sich eine aktive Bewerbung der Energieberatung über Gemeindeblätter, kommunale Webseiten und die lokale Presse. Messeauftritte, kommunale Bauherrenmessen, Beratungen auf Aktionstagen sowie Vorträge mit den Energieexperten vom VerbraucherService Bayern und lokalen Handwerkern sind wichtige Bausteine, um die Beratungszahlen zu steigern. Darüber hinaus sind die kostenfreien Vor-Ort-Beratungen durch Übernahme des Eigenanteils, ein zentrales Instrument, um Hürden abzubauen und Hauseigentümer zu motivieren, eine weiterführende Energieberatung, über die Initialberatung hinaus, wahrzunehmen.

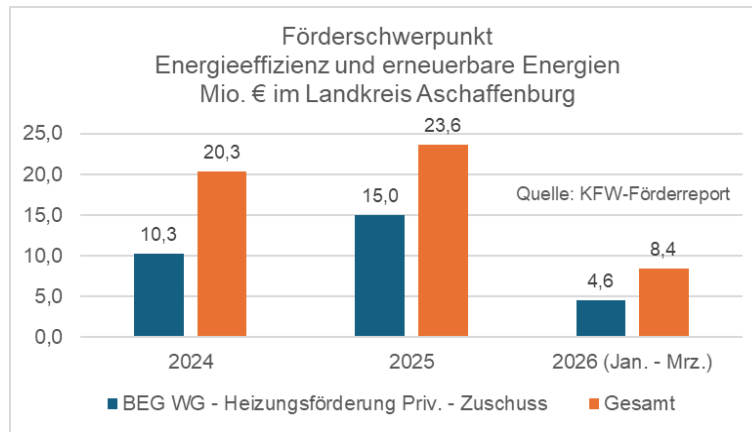
#### 4 Förderung der Beratung und Auswirkung auf die regionale Wertschöpfung

Im Jahr 2025 wurden 167 Beratungen mit einem Förderbetrag von 6.680 € im Rahmen der Kooperation mit dem VerbraucherService Bayern abgerechnet, 2024 waren es 164 Beratungen, dafür wurden 4.920 € als Förderung eingesetzt. Seit Einführung des Förderprogramms im Jahr 2020 wurden bis zum Stand der Berichtserfassung 610 Vor-Ort-Beratungen bezuschusst, was einer Fördersumme von 20.370 € entspricht.

Es zeigt sich, dass nach einer individuellen, neutralen Beratung Hauseigentümer deutlich aktiver werden und Sanierungsmaßnahmen oder den Heizungstausch konkret angehen. Unabhängige Beratungen – wie die der Verbraucherzentralen – nehmen die Unsicherheit bei technischen Details und führen Schritt für Schritt durch den Förderdschungel. Dies führt nachweislich zu mehr staatlichen Förderanträgen im Rahmen der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEE). Die Entwicklung der Förderanträge, die im Landkreis Aschaffenburg seit 2024 bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) bezüglich eines Heizungstauschs gestellt wurden, belegen dies deutlich.

Das neue Heizungsförderprogramm der KfW ist am 1. Januar 2024 in Kraft getreten. Gegenüber dem ersten Jahr des Förderprogramms sind im Jahr 2025 sowohl die Anzahl als auch das Fördervolumen der im Landkreis Aschaffenburg bewilligten Projekte um 50 Prozent gestiegen. Das Antragsaufkommen im ersten Quartal 2026 lässt darauf schließen, dass die positive Entwicklung weitergeht.





Die durch bewilligte Förderanträge ausgelösten Aufträge fließen direkt in die regionale Wirtschaft. Gewinne, Löhne und Aufträge bleiben vor Ort, stärken die heimische Wirtschaft und wirken sich positiv auf die regionale Wertschöpfung aus. Je mehr Heizungen getauscht und Sanierungsvorhaben im Landkreis Aschaffenburg umgesetzt werden, desto höher das Auftragsplus bei den lokalen Handwerkern und den regionalen Unternehmen.

Die Förderung der Energieberatung durch den Landkreis zeigt sich demnach als wirtschaftlich lohnende Investition. Die gezielte Energieberatung setzt eine Kettenreaktion in Gang, die den Weg von der initialen Information hin zu konkreten Maßnahmen und nachhaltigen Einnahmen ebnet.

### **Beschlussvorschlag:**

**Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt den Sachstandsbericht zu den Energieberatungsangeboten im Landkreis Aschaffenburg zur Kenntnis.**

---

Dr. Alexander Legler  
Landrat

Lea Röth  
Leitung Geschäftsbereich 5

Andreas Hoos  
Klimaschutzmanager